



Pressespiegel
Kreisverband Erding

1. April bis 30. April 2024

Erdinger Anzeiger 04. April 2024



Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Damit niemand ertrinken muss

Wasserwacht Dorfen investiert 1200 Stunden in Präventionsarbeit – Neue Mitglieder gesucht



Verantwortliche und Geehrte (v. l.): Alois Tischler, Robert Blattenberger, Hüseyin Aslan, Leoni Tischler, Werner Schüler, Roman Tischler, Victoria Scharnke, Kerstin Schüler, Lukas Kohwagner, Juliane Stahl, Simon Bauer, Jeremias Bartl, Lukas Jaworski, Peter Wegner, Tamara Breitwieser, Emilian Vollrath, Stefan Scharnke, Martin Wegner, Mathis Deml, Bernhard Kölbl, Johannes Bauer, Carla Breimeier und Renate Tischler. Foto: BRK-Wasserwacht Dorfen

Dorfen – Viele Herausforderungen hatte die BRK-Wasserwacht Dorfen zu meistern. Doch das ist ihr gelungen, wie in der Jahreshauptversammlung in Hinterberg deutlich wurde.

Vorsitzender Hüseyin Aslan begrüßte rund 50 der insgesamt 153 Mitglieder der Ortsgruppe. Er berichtete einer Pressemitteilung des BRK zufolge, dass im Freibad 274 Schwimmabzeichen abgenommen und 30 Rettungsschwimmer ausgebildet worden seien. Die Wasserwacht Dorfen leistete dabei laut Aslan rund 5400 ehrenamtliche Stunden, davon 1200 Stunden Präventions-, 1400 Stunden Jugend- und 2000 Stunden Ausbildungsarbeit.

Die Prävention ist der Wasserwacht, die sich dafür einsetzt, dass alle Menschen sicher am und im Wasser sind und das Schwimmen lernen, besonders wichtig. Dazu gehören Wassergewöhnungs-, Schwimm- und Rettungsschwimmkurse sowie die Begleitung der Grundschulen, etwa Lengdorf und St. Wolfgang, bei deren wöchentlichen Schwimmbadbesuchen. Die Wasserwacht möchte damit die Gefahr des Ertrinkens reduzieren und ebenso die Freude am Wasser fördern.

Die Jugendarbeit ist ein weiterer Schwerpunkt. Das gebotene, vielfältige Programm soll Spaß und Lernen vereinen. Jugendleiterin Renate Tischler berichtete unter anderem von Gruppenstunden, Ausflügen, Zeltlager, Umweltaktionen, Schnorcheln und Erster Hilfe.

Die Wasserwacht hat aktuell 45 Mitglieder unter 21 Jahren und sucht noch weitere Unterstützer für die Jugendarbeit, die sich gerne bei Renate Tischler melden können.

Viel Wert legt die Wacht auch auf die regelmäßige Ausbildung ihrer Mitglieder, um für alle Einsatzlagen gerüstet zu sein. Dazu gehören Schwimmbad- und Freigewässertraining, Helferführerschein, Ausbildungsassistenten- oder Reanimationsausbildung und Fließwasserübungen. Zudem stellte die Wasserwacht eine Sanitäterin für die Strandwache an der Kieler Förde ab, die dort drei Wochen lang Erfahrungen sammelte.

Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre Treue oder ihre Leistungen geehrt. Für besondere Verdienste ging die Wasserwacht-Medaille in Bronze an Renate und Alois Tischler. Mit dem Deutschen Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold wurden 17 Mitglieder ausgezeichnet. Dieses Abzeichen ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Wasserrettungsdienst und muss alle zwei Jahre erneuert werden.

Die Ausbildung zum Ausbildungsassistenten haben drei Mitglieder abgeschlossen. Die Assistenten unterstützen die Ausbilder bei der Durchführung von Kursen und können selbstständig einzelne Einheiten leiten. Die Qualifikation zum Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst erreichten vier Mitglieder.

Lukas Jaworski hat zudem noch die Ausbildung zum Wasserretter und zum Rettungssanitäter abgeschlossen. Wasserretter sind Einsatzkräfte im Wasserrettungsdienst. Sie sind diejenigen, die in direktem Kontakt mit dem Patienten stehen und diesen aus Gefahrenlagen retten. Der Wasserretter ist Voraussetzung für weitere Ausbildungen wie zum Bootsführer, Rettungstau- oder zur Führungskraft im Wasserrettungsdienst. Rettungssanitäter sind wiederum medizinische Fachkräfte im landgebundenen Rettungsdienst. Sie übernehmen die weitere Versorgung geretteter Patienten an Land sowie den Transport in ein Krankenhaus.

Nach der Absolvierung des Lehrgangs „Führen im Einsatz II“ wurden Alois Tischler und Jaworski zum Gruppenführer (Wachleiter) bestellt.

Geplant sind heuer viele Aktivitäten im Freibad Dorfen wie diverse Kurse und die Reihe „Tipps und Tricks für alle Dorfener“ jeden ersten Sonntag im Monat. Die Wasserwacht lädt alle Interessierten ein, sich über ihre Arbeit zu informieren und mitzumachen. Man sei immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, heißt es in der Pressemitteilung. red

Informationen

über die Wasserwacht Dorfen gibt's auf www.dorfen.wasserwacht.de oder per E-Mail an ausbildung@wasserwacht-dorfen.de.

Erdinger Anzeiger 12. April 2024



Autor: ham

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Rettungswagen löst Serienunfall aus



In der Ortsdurchfahrt von Altenerding hat sich am Donnerstag ein Unfall mit einem ungewöhnlichen Beteiligten ereignet: Kurz vor 8 Uhr querte laut Polizei die 30 Jahre alte Fahrerin eines BRK-Rettungswagens den Hofmarkplatz – mit Patient an Bord sowie Blaulicht und Martinshorn. Vor ihr fuhr ein Erdinger (20) mit einem Transporter. Er steuerte rechts ran, um dem Rettungswagen Platz zu machen. Dennoch rammte der das Heck des Transporters – und zwar so stark, dass er gegen einen Pfosten und einen vor ihm wartenden Audi gedrückt wurde. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehr als 10 000 Euro. Ein zweiter Rettungswagen übernahm den Patienten. Die Ortsdurchfahrt war mitten im Berufsverkehr 45 Minuten lang gesperrt. ham/Foto: Günter Herkner

Erdinger Anzeiger 20. April 2024



Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

425 Euro fürs Frauenhaus erkartelt

Erding – Mit Risikobereitschaft, Glück und Können gewann Inge Blumreiter das Frauenschafkopfturnier, das am Internationalen Frauentag in Erding stattfand. Blumreiter setzte sich gegen 79 Kontrahentinnen durch.

Die Startgebühr wurde zum Preisgeld, das auf die ersten drei Platzierten aufgeteilt wurde. Blumreiter spendete den Gewinn an das Frauenhaus Landkreis Erding, das sich in Trägerschaft des BRK-Kreisverbandes befindet. Insgesamt wurden 425 Euro an die Einrichtung übergeben. Die Summe setzt sich aus 400 Euro Preisgeld und einer 25-Euro-Spende einer weiteren Teilnehmerin zusammen. Das Geld wird für die tiergestützte Arbeit – beispielsweise therapeutisches Reiten für Kinder und Besuch von Therapiehunden – im Frauenhaus verwendet. red

Tauchschein verlängert

Die Wasserwachtler im Landkreis absolvieren ihre jährliche Tauchfortbildung



Die Teilnehmer der Tauchfortbildung mit Lehrgangsführer Michael Pulczynski (mitte, weißes Wasserwacht-Sweatshirt)

Foto: Jürgen Springer

Erding – Tauchen ist ein Teil der so wichtigen ehrenamtlichen Arbeit der Wasserwachten. Der sogenannte „Tauchschein“ muss jährlich verlängert werden. Die Pflichtveranstaltung für Taucher und Signalleute fand in den Räumlichkeiten des BRK-Kreisverbandes Freising statt. Dorthin fuhren 18 Teilnehmer der BRK-Wasserwachten im Landkreis. Die

Tauchfortbildung konnte auf ein Jubiläum blicken. Lehrgangsführer Michael Pulczynski, ein erfahrener Ausbilder der Lehrgruppe „Tauchen“ im Bezirksverband Oberbayern, führte seinen 40-sten Lehrgang durch.

Knapp 50 Taucher und Signalleute aus den Kreisverbänden Erding, Freising, Ebersberg, Neuburg/Do. sowie

Weilheim nahmen an der Veranstaltung teil.

Ausbilder Pulczynski wies auf die Gefahren beim Strömungstauchen hin, stellte die Wichtigkeit einer ordnungsgemäßen Reinigung und Desinfektion der Lungenautomaten heraus oder brachte Beispiele von Störungen in den Lungenautomaten. Die Anreise nach Freising gelang mit

„Hindernissen“: Ein Fahrzeug der Wasserwacht wurde kurz nach dem Start in Erding zu einem medizinischen Notfall zur Erstversorgung gerufen. Nach der Übergabe an den Rettungsdienst konnten sie ihre Fahrt fortsetzen. Die ehrenamtlichen Wasserwachtler sind hochqualifiziert und damit vielseitig einsetzbar.

dap